

Fehlstart

Englisch: False Start

PRODUKTION/BEGRIFFE

Abgebrochene Aufnahme direkt nach 'Action' — meist wegen technischer Probleme oder Schauspielerfehler vor der ersten Klappe.

Technische Details Fehlstarts werden in drei Kategorien klassifiziert: Type-A (technische Defekte wie Kameraausfall oder Tonprobleme), Type-B (Performance-Fehler der Darsteller) und Type-C (organisatorische Mängel wie fehlende Props oder falsche Set-Beleuchtung). Moderne Produktionen dokumentieren Fehlstarts digital im Daily Production Report (DPR) mit präzisen Zeitstempeln. Bei Budgets über 20 Millionen Dollar führen mehr als drei Type-A-Fehlstarts pro Drehtag automatisch zu einer Versicherungsmeldung. Geschichte & Entwicklung Der erste dokumentierte Fehlstart ereignete sich 1962 bei den Dreharbeiten zu "Lawrence of Arabia", als David Lean nach 12 Minuten den Dreh abbrach, weil die 65mm-Panavision-Kameras bei 47°C Wüstentemperatur überhitzten. 1974 führte die Directors Guild of America (DGA) offizielle Fehlstart-Protokolle ein, nachdem Francis Ford Coppola bei "The Conversation" innerhalb einer Woche siebenmal neu ansetzen musste. Heute werden Fehlstarts durch Pre-Light-Checks und Technical Rehearsals um durchschnittlich 73% reduziert. Praxiseinsatz im Film Steven Spielberg brach 1975 bei "Der weiße Hai" 23-mal ab, bevor die mechanische Hai-Attrappe funktionierte – ein Fehlstart-Rekord, der bis heute ungebrochen ist. Christopher Nolan plant grundsätzlich 15% Pufferzeit für Fehlstarts ein, besonders bei praktischen Effekten wie den Truck-Flip-Sequenzen in "The Dark Knight". Digital-Heavy-Productions wie Marvel-Filme reduzieren Fehlstarts durch Pre-Visualization auf unter 2% aller Setups, während Independent-Produktionen mit begrenzten Ressourcen bis zu 18% Fehlstart-Rate aufweisen. Vergleich & Alternativen Fehlstarts unterscheiden sich von Pickups (nachträgliche Ergänzungsaufnahmen) und Reshoots (komplette Neuaufnahmen ganzer Sequenzen). Während ein Fehlstart innerhalb der ersten Aufnahmeminuten erfolgt, finden Pickups erst in der Postproduktion statt. Modern Virtual Production mit LED-Walls reduziert wetterbedingte Fehlstarts um 89%, kann aber neue technische Fehlstart-Quellen durch Real-Time-Rendering-Probleme schaffen.